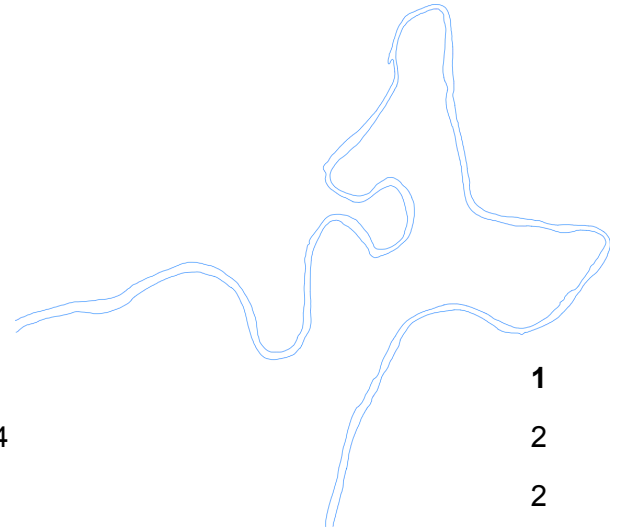


# Makroplanung Fluss



## Makroplanung Fluss

Makroplanung RZG Zyklus 3 – Quartal 3 oder 4

- |   |   |
|---|---|
| 1. Eckdaten                                     | 1 |
| 2. Leitidee / Didaktischer Schwerpunkt          | 2 |
| 3. Leitfragen der Unterrichtseinheit            | 2 |
| 4. Kompetenzbezug (Lehrplan 21)                 | 2 |
| 5. Lernziele                                    | 3 |
| 6. Thematische Strukturierung / Phasenübersicht | 4 |
| 7. Methoden und Lernformen                      | 5 |
| 8. Materialien und Quellen                      | 6 |
| 9. Beurteilung                                  | 7 |
| 10. Anhang (Fächernet)                          | 7 |

# Makroplanung RZG Zyklus 3 – Quartal 3 oder 4

## 1. Eckdaten

- Fach: RZG (Raum, Zeit, Gesellschaft)
- Zyklus: 3 (Sek I, 7. Klasse)
- Dauer: ca. 6-7 Wochen
- Überthema: Geologie der Erde beobachten, lokale Landschaftsformen verstehen
- Zentrale Exkursion: „Einfluss – Einfluss von Gewässer auf den Lebensraum von Mensch und Tier

Mit dieser Grobplanung sollen sich Lehrpersonen auf die Exkursion „Einfluss – Einfluss von Gewässer auf den Lebensraum von Mensch und Tier“ vorbereiten können. Dabei liefert diese Grobplanung einen Überblick, was die Idee hinter dem Unterrichtsarrangement ist und auf was hingearbeitet wird. Weiter Informationen entnehmen Sie dem **Konzept zur Exkursion Fluss**.

Das Thema Fluss wird im Rahmen dieser Unterrichtseinheit aufgrund seines hohen lokalen Bezugs als besonders bedeutsam erachtet. Die Aare prägt das Landschaftsbild der Stadt Bern und ihrer Umgebung massgeblich und beeinflusst sowohl natürliche Prozesse als auch die Nutzung des Raums durch den Menschen. Entsprechend wird der Fluss als Teil der dynamischen Geologie behandelt, wobei der Fokus auf exogenen Prozessen wie Erosion, Transport und Ablagerung liegt. Endogene Prozesse der Landschaftsveränderung werden ergänzend thematisiert und dienen als fachlicher Kontrast, um unterschiedliche Kräfte der Landschaftsformung vergleichend zu betrachten.

## 2. Leitidee / Didaktischer Schwerpunkt

- Landschaften entwickeln sich ständig weiter
- Natürliche Prozesse wie auch menschliche Eingriffe prägen die Landschaft
- Die Aare dient als lokales Beispiel um geologische Prozesse zu veranschaulichen und verstehen
- Auf der Exkursion lässt sich erleben, wie die Landschaft von der Aare geprägt wird und welche Eingriffe der Mensch durchführt, um die Aare zu kontrollieren

### 3. Leitfragen der Unterrichtseinheit

- Welche Kräfte formen Landschaften?
- Worin unterscheiden sich endogene und exogene Prozesse?
- Wie formt Wasser Landschaften □ Lokaler Fokus: Wie formt die Aare die Landschaft rund um Bern?
- Wie greift der Mensch in dies Prozesse ein, und weshalb?
- Wie beeinflussen sich Natur und Mensch gegenseitig? (Überschwemmungen, Felsrutsche, Hochwasserschutz)

### 4. Kompetenzbezug (Lehrplan 21)

Kompetenzbereich (RZG)	Konkretisierung
<p><b>Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen:</b> RZG.1.3.a Die Schülerinnen und Schüler können Naturphänomene und Naturereignisse erklären.</p>	<p>... können Naturphänomene und Naturlandschaften (z.B. Glazial-, Auen-, Vulkanlandschaft) beschreiben und deren Entstehung als Ergebnis endogener und exogener Prozesse erklären. Plattentektonik, Erosion, Ablagerung</p>
<p><b>Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen:</b> RZG.1.3.c Die Schülerinnen und Schüler können Naturphänomene und Naturereignisse erklären.</p>	<p>... können die Auswirkungen von Naturereignissen auf Lebenssituationen von Menschen und auf die Umwelt benennen und einschätzen.</p>
<p><b>Natürliche Grundlagen der Erde untersuchen:</b> RZG.1.3.d Die Schülerinnen und Schüler können Naturphänomene und Naturereignisse erklären.</p>	<p>... können Naturlandschaften und Spuren von Naturereignissen an ausserschulischen Lernorten erkennen und untersuchen.</p>
<p><b>Lebensweisen und Lebensräume charakterisieren:</b> RZG.2.3.b Die Schülerinnen und Schüler können die Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren.</p>	<p>... können Merkmale und Funktionen von städtischen und ländlichen Räumen erkennen und vergleichen. Zentrums-, <b>Erholungs</b>-, Wohnfunktion, Bevölkerungsverteilung, Nationalitäten</p>
<p><b>Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren:</b> RZG 3.1.d. Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.</p>	<p>... können sich über Interessenskonflikte bei der Nutzung natürlicher Systeme informieren, diese abwägen und Eingriffe des Menschen in natürliche Systeme bewerten.</p>

### 5. Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler können...

1. erklären, weshalb sich Landschaften im Laufe der Zeit verändern.
2. zentrale **endogene Prozesse** (Plattentektonik, Gebirgsbildung, Erdbeben, Vulkanismus) benennen und deren Wirkung auf Landschaftsformen beschreiben.
3. zentrale **exogene Prozesse** (Erosion, Transport, Ablagerung) am Beispiel von Wasser erklären.
4. beschreiben, wie Flüsse Täler, Ufer und Flusslandschaften formen.
5. erläutern, weshalb Hochwasserschutzmassnahmen notwendig sind und wie sie in Flussräume eingreifen.
6. untersuchen am Beispiel der Aare, wie ein Fluss den Naturraum und das Landschaftsbild prägt
7. reflektieren, wie der Mensch in natürliche Prozesse eingreift und welche Nutzungskonflikte daraus entstehen.

## 6. Thematische Strukturierung / Phasenübersicht

Phase	Inhalt / Fokus	Ziel
1. Einstieg & Orientierung (1L)	Ist der Boden fest? Warum sieht die Landschaft um uns so aus wie sie es tut? Einstieg mit Bildern von Bergen, Erdbeben, Hochwasser, Flussverlauf etc. Wie entstehen diese Landschaftsformen, welche Kraft hat diese Landschaft wohl am stärksten verändert?	Verständnis, dass sich Landschaften verändern. Staunen und Interesse wecken
2. Vertiefung Endogene Prozesse: Kräfte aus dem Erdinnern (4L) 2L Überblick Plattentektonik 1L Gebirgsbildung 1L Erdbeben/Vulkanismus	Aufbau der Erde Repetition (wahrscheinlich schon behandelt): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erdplatten</li> <li>- Gebirgsbildung</li> <li>- Erdbeben und Vulkanismus</li> </ul>	Verständnis für die Entstehung von Landschaftsformen und Abgrenzung von exogenen Prozessen.
Exogene Prozesse als Landschaftsgestalter (Fokus auf Wasser) (5L) 2L: Wasser als gestaltende Kraft 2L: Flussformen und Hochwasserschutz 1L: Überleitung zur Aare und dem Raum Bern □ Vorbereitung auf Exkursion	Wasser als Exogene Kraft: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erosion</li> <li>- Transport</li> <li>- Ablagerung</li> </ul> Flüsse als Landschaftsformer: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Täler</li> <li>- Ufer</li> <li>- Hochwasserschutz</li> <li>- Stadtbild Bern (Wie hat die Aare die Landschaft geprägt)</li> </ul>	Verständnis exogene Prozesse. Verstehen, wie der Fluss die Landschaft prägt.

3. Handlung: Exkursion (2-3L)	<p>Einfluss der Aare auf den Lebensraum von Menschen und Tier  Die Aare wird im Rahmen der Exkursion aus unterschiedlichen Perspektiven untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– als <b>Naturraum</b></li> <li>– als <b>Lebensraum</b> für Pflanzen und Tiere,</li> <li>– als <b>Erholungsraum</b> für den Menschen,</li> <li>– als <b>Konfliktraum</b> zwischen Nutzung und Schutz</li> <li>– sowie als <b>gestalteter Raum</b>, in den der Mensch durch Hochwasserschutz und Stadtentwicklung eingreift.</li> </ul> <p><b>Mini-Input durch Lehrperson zum Schwellenmätteli:</b></p> <p>Regulierung des Wasserstands, Hochwasserschutz, frühere Bedeutung für Handel und Fischerei</p>	
4. Reflexion & Auswertung Nachbereitung (2L)	Abschluss der Mitwachsenden Karte Rollenspiel von Konfliktparteien	Erkenntnisse aus der Praxis in Theoriezusammenhänge einordnen

## 7. Methoden und Lernformen

- Beobachten, Messen und Wahrnehmen
- Kooperative Lernformen (Gruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion)
- Visualisierung & Modellierung (Skizzen, Karten, digitale Poster, [Padlet Exkursion Fluss](#))

## 8. Materialien und Quellen

- Diercke Geografie, S.94ff
- Durchblick (2025), S. 172ff
- Weltsicht 1, S.62ff.

## 9. Beurteilung

Beurteilung	Inhalt	Kriterien
Prozess	Beobachtung, Gruppenarbeit, Mitarbeit	Beteiligung, Selbstständigkeit, Anwendung der Methoden
Produkt	Plakat – Warum ist der Boden unter unseren Füßen nicht „fest“?	
Produkt	Mitwachsende Karte zur Exkursion	
Lernzielkontrolle	Plattentektonik Endogene vs. Exogene Prozesse Punkte der Exkursion	

## 10. Anhang (Fächernet) Alternativ kann auch dieser Teil der Zyklusplanung berücksichtigt werden RZG "Raumplanung" und "BNE - Zukunft Erde"

### Phänomene und Ereignisse der Plattentektonik in Beispielen und Mustern

14 L

«Fester Boden unter unseren Füßen? Die dynamische Geologie der Erde beobachten und erklären»

#### Didaktische Prinzipien

Aktualität, Regionen und Länder: Anschauung; räumliche Orientierung

#### Kompetenzstufen

RZG 1.3a/b/c, 4.1c, 4.2b/d

#### Sachkonzepte

- Plattentektonik: Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung (endogene Prozesse)
- Lokale Landschaftsformen, Gesteine

#### DAH

Betrachten, erkunden, ordnen, benennen

#### Querverweise und Verbindungen

BNE Natürliche Umwelt und Ressourcen

#### Lern- und Lehrmaterialien

- Weltsicht 1: Naturphänomene und Naturlandschaften, S. 62 ff.
- Durchblick 1 (2025): Die Dynamik der Erde, S. 172 ff.
- Diercke Geografie: Naturphänomene und -ereignisse,

#### Lernspuren und Lernbegleitung

- ASLO: Nahraum geologisch untersuchen
- z. B. Der zirkumpazifische Feuerring; Heisse Quellen in Island und das atlantische Puzzle; Der Bergsturz in Brienz (GR): Wieviel darf ein Dorf kosten?

#### Beurteilung

- Lernkontrolle

### Landwirtschaft und Landschaft im Wandel – Spurensuche

10 L

«Mensch-Umwelt-Beziehung im Wandel»

#### Didaktische Prinzipien

Räumliche Orientierung, Vernetzung

#### Kompetenzstufen

RZG 2.3 c, 3.1b/c/d/e, 3.2/b

#### Sachkonzepte

- Landschaftswandel: Entwicklung des Nahraums untersuchen (Landwirtschaftsland, Wald, Zersiedelung, Landschaftsschutz, Renaturierung...)
- Massstabsebenen: lokal – national – global

#### DAH

Recherchieren, untersuchen, beurteilen, aushandeln

#### Querverweise und Verbindungen

- WAH 1.3 (Wirtschaft)
- BNE Wirtschaft und Konsum
- NT 9.2 (Wald)

#### Lern- und Lehrmaterialien

- Weltsicht 1: Andalusien, S. 18 f.
- Weltsicht 2: Agrobusiness, S. 20 f.; Landschaftswandel, S. 50 f.; Landschaftsschutz, S. 58–59
- Weltsicht 3: Wirtschaftsräume, S. 30–33
- Durchblick 2 (2017): Globalisierung und Ressourcen, S. 238–243
- Zur Vertiefung: Lernarrangement auf Fächernet «Industrialisierung in der Landwirtschaft – Vertiefung»

#### Lernspuren und Lernbegleitung

- Lesen und erklären von Statistiken und Diagrammen: [brennpunkt-landschaft.ch](http://brennpunkt-landschaft.ch) (> beliebige Landschaft wählen, > Hilfsmittel, > Anleitung Grafiken Interpretieren)
- Lesen und erklären von thematischen Karten
- [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch) (> Zeitreise)
- Lernarrangements auf sCHoolmaps: «Zeitreise durch die Gemeinde»
- Statistischer Atlas der Schweiz, Bundesamt für Statistik: [mapexplorer.bfs.admin.ch](http://mapexplorer.bfs.admin.ch) (z. B. >Landwirtschaft, >Landwirtschaftliche Nutzfläche; verschiedene Jahre vergleichen)

#### Beurteilung

- Karten des Statistischen Atlas vergleichen und interpretieren (Test, Produkt oder Präsentation)
- Dokumentation der eigenen Gemeinde: Bilder von Wirtschaftssektoren (Weltsicht: Arbeitsheft 3.1, S. 46) inkl. Veränderungen über die Zeit (alte Bilder und Karten)
- Beurteilung einer Landschaft (Zersiedelung, Renaturierung usw.)